Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

11/2016

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 21.11.2016** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Vortragsprogramm

Junggesellen auf Achse: Einblicke in das Raum-Zeit-Verhalten nichtbrütender Kolkraben — Hendrik Trapp

Aktuelles vogelkundliches Geschehen — Alexander Mitschke

Herbstliche Schwanzmeise: Ein echter Symphatieträger...
Foto: Lurup/HH, 15.10.2016, Walter Schott

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

19. Dezember 2016	Johannes Wahl 50 Jahre Wasservogelzählung - Wasservögel und ihre Erfassung im Wandel der Zeit
16. Januar 2017	Karl-Heinz Reiser [Der Uhu in Schleswig-Holstein]
20. Februar 2017	Alexander Mitschke [Das Vogeljahr 2016/2017 in Hamburg und Umgebung]

Eisvogel: In jedem Herbst ein ständiger Gast - und Abwechslung, wenn der Vogelzug „einschläft“
Foto: Hamburger Yachthafen/PI, 16.10.2016, Thorsten Stegmann

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

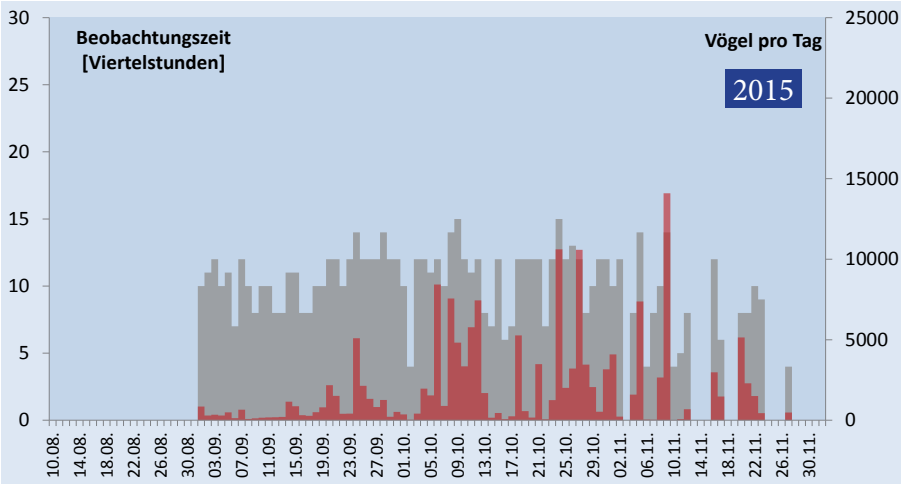
Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2016/17. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

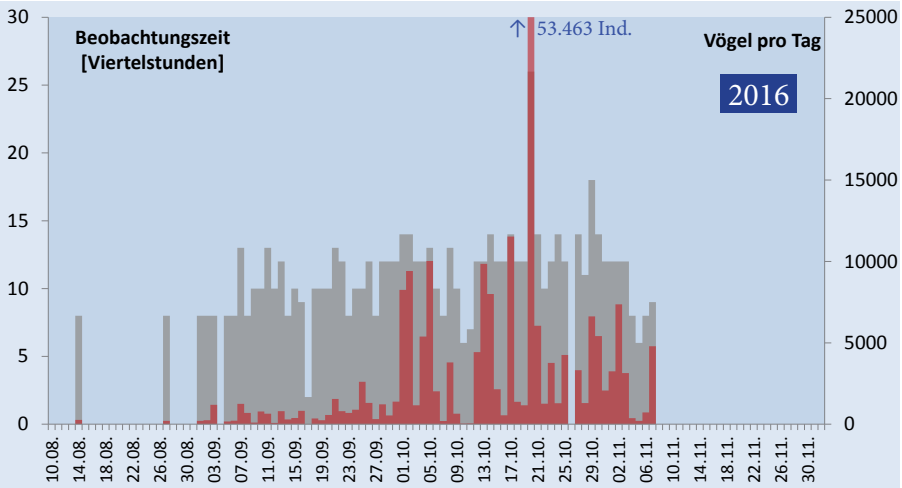
2016	2017
17.07.2016	15.01.2017
14.08.2016	12.02.2017
18.09.2016	12.03.2017
16.10.2016	16.04.2017
13.11.2016	14.05.2017
18.12.2016	18.06.2017

Martin Schlorf

Herbstliche Vogelzug-Planbeobachtungen 2016

Im Oktober 2016 fanden die Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI ihre Fortsetzung, mit Ausnahme des vernebelten 26.10. war der Zählpunkt in Wedel wieder täglich für meist drei Stunden besetzt. Insgesamt summiert sich der Aufwand im vergangenen Monat auf 94 Beobachtungsstunden. Tage mit mehr als 10.000 durchziehenden Vögeln waren der 05.10., 17.10. und 20.10. Letzterer war ein legendärer Zugtag, an dem innerhalb von 6,5 Stunden mehr als 53.000 Durchzügler registriert werden konnten. Damit war dieser Tag der mit Abstand zahlenstärkste seit Beginn der systematischen Zählungen 1994.





Die wichtigsten Geschehnisse im Oktober 2016 seien hier kurz aufgelistet:

Tagesmaxima: Bergfink (20.10. 1.571 Individuen), Blässgans (12.10. 2.650 Individuen), Blaumeise (19.10. 180 Individuen, ein sehr schwaches Jahr), Bluthänfling (17.10. 419 Individuen, neues Tagesmaximum), Buchfink (17.10. 9.415 Individuen), Feldsperling (20.10. 203 Individuen), Hohltaube (20.10. 201 Individuen, neues Tagesmaximum), Misteldrossel (20.10. 69 Individuen, neues Tagesmaximum), Ringeltaube (20.10. 34.113 Individuen), Rotdrossel (20.10. 7.681 Individuen), Wacholderdrossel (20.10. 3.328 Individuen), Weißwangengans (05.10. 2.500 Individuen).

Letztbeobachtungen: Baumpieper (13.10.), Rauchschwalbe (21.10. 8 Individuen, insgesamt auffallend spät noch in größerer Zahl durchziehend), Rohrweihe (04.10.), Singdrossel (30.10.).

Seltenere Arten: Berghänfling (20.10. 2 Individuen), Elster (5.10. 1 Individuen, als Zugvogel fast „verschwunden"), Seidenschwanz (29.10. 1 Individuum).

So ein intensives Zählprogramm funktioniert nur, wenn es ein engagiertes und begeistertes Team gibt, das dafür sorgt, dass auch bei „Wind und Wetter" kaum eine Zählung ausfallen muss. In der Saison 2016 waren das bis zum 07.11. *Heidrun Schinke (32 Tage), Alexander Mitschke (24 Tage), Thomas Schmidt (21 Tage), Jan Stieg (8 Tage), Jürgen Dien (7 Tage), Dietrich Bentzien (7 Tage), Beate Eisenhardt (7 Tage), Sabine Kringel (5 Tage), Thorsten Stegmann (5 Tage), Andreas Klotz (4 Tage), Sabine Bruhnke (3 Tage), Gunnar Fick (3 Tage), Bernhard Kondziella (2 Tage), Danja Kölln (2 Tage), Kurt Belzer, Roland Dilchert, Ilka Hoppe, Marco Sommerfeld, Solms Tente, Guido Teenck*, Christian Wegst und der Young Birders Club. Auch dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland gebührt Dank, weil er das Zugvogelprojekt finanziell fördert.

Alexander Mitschke

Gardenbirds 2016/2017

Kurz vor dem Start der neuen Zählsaison wurden die Unterlagen an die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verschickt. Neben der traditionellen Erfassung auf Zählbögen gibt es auch die Möglichkeit, die Zählergebnisse direkt in ein Excel-Formular einzugeben. Dies erleichtert die spätere Zusammenführung der Zählungen aus den einzelnen Gärten. Wer den Eingang seiner Unterlagen vermissen sollte, melde sich bitte unter gardenbirds@ornithologie-hamburg.de oder direkt beim Vortragsabend. In diesem Jahr startet die erste von 18 Zählwochen am Sonntag, den 13.11.2016.

Im Interesse einer weiterhin hohen Erfassungsdichte sind wir interessiert daran, auch neue Gärten zusätzlich ins Zählprogramm aufzunehmen, um den Wegfall einzelner Gärten kompensieren zu können.

Axel Dien, Bernhard Kondziella

Wintervogelzählung 2016/2017

Das Programm der Wintervogelzählung wird natürlich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die drei Zähltermine liegen (wie immer) in den drei Zeiträumen 15.11.-30.11., 25.12.-10.01. und 01.02.-15.02.

Diese drei Zeiträume sind identisch mit dem der von der OAG SH organisierten Wintervogelzählung und sollen eine spätere Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglichen.
Am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Sie können hier die gleichen Vorlagen verwenden, wie in den letzten Jahren. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen eintragen, bekommen eine auf die aktuelle Saison 2016/17 angepasste Datei zugeschickt. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Dies erleichtert die automatisierte Zusammenführung der Zählungen der einzelnen Strecken.

Bernhard Kondziella

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 13. bis 15. Januar 2017

Auch im kommenden Jahr führen wir die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch, es ist bereits die 46. Erfassung in Folge. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien

adien@Ornithologie-Hamburg.de

Auch wer sich selbst um seine Unterkunft kümmert, möge sich bitte bei Axel anmelden. Bitte beachten: **Anmeldeschluss** ist der 19.12.2016 (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter http://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/mittwintervogelzaehlung-fehmarn

Fischkutter mit Möwen im teilweise zugefrorenen Hafen von Burgstaaken Foto: 15.01.2011, AXEL DIEN

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Gans spannend – Gänse im NSG Schellbruch

Seit wenigen Jahren gibt regelmäßig Ablesungen von Hamburger Graugänsen im Herbst aus dem NSG Schellbruch in Lübeck. Im Jahr 2014 konnte u.a. eine komplette Hamburger Familie aus dem Stadtpark dort abgelesen werden. In diesem Jahr wurden dort gleich fünf verschiedene Hamburger nachgewiesen.

Spannend ist ein Paar, welches im Sommer traditionell am Gülper See im Havelland rastet und nun im Herbst in Lübeck sitzt. Sie kennt den Gülper See bereits von ihren Eltern, der Ganter stammt aus Farmsen von der Trabrennbahn und kannte zuvor nur die Unterelbe. Da die „Mädels“ aber in den meisten Fällen ihre Tradition fortsetzen wollen, hat er zu folgen. Einer seiner Brüder „darf“ Hamburg beispielsweise gar nicht mehr verlassen, da er mit einem Standvogel zusammen ist; das erhöht allerdings seine Überlebenschancen, da er so der Jagd entgeht.

Das beschriebene Paar brütete erstmals in diesem Jahr am Barmbeker Stichkanal, hatte aber keine Chance gegen den bekannten Alsterschwan (duldet keine Gössel in seinem Revier) und verlor alle fünf Gössel innerhalb einer Woche!

Desweiteren wurde im NSG Schellbruch ein zweijähriger Ganter aus Steilshoop vom Appelhoffweiher entdeckt, welcher Mitte August noch im Holzhafen (Billwerder) im Watt saß.

Der „Hammer“ aber ist Ganter „337“: Er schlüpfte im Jahr 2007 im NSG Eppendorfer Moor. Nachdem die Familie erfolgreich die Alsterkrugchaussee überquert hatte, wuchs er zwischen Eppendorfer Mühlenteich und Haynspark auf. Auch er „durfte“ Hamburg erstmal nicht verlassen, da seine Eltern

Ganter „337“: 2007 im Eppendorfer Moor geboren, seit 2008 für acht Jahre verschollen...
Schellbruch, 23.10.2016
Fotos: Rüdiger Arp

Standvögel waren und ganzjährig in Hamburg blieben. Nachdem seine Eltern ihn und seine sechs Geschwister Anfang März „rausschmissen“, hatte er es aber „gans“ eilig, rauszukommen. Zuletzt wurde er am 1. April 2008 aus dem heimischen Haynspark gemeldet.

Es dauerte ganze acht Jahre bis zur nächsten Meldung: Tolle Fotos dokumentieren, wie er am 23. Oktober 2016 im NSG Schellbruch mit seiner Familie im Rücken einen unberingten Ganter mühelos in die Flucht schlägt.
Welcher „Population“ er nun angehört und wo seine 4 Jungvögel erbrütet worden sind, wissen wir (noch) nicht. Von seinen sechs Geschwistern aus dem Jahr 2007 ist momentan noch eine Schwester am Leben, welche regelmäßig in Alsterdorf brütet.

Durch solche Bilder fällt es oftmals schwer hier „echte Wildgänse“ zu erkennen. Ganter „337“ in seiner damaligen Familie...
Eppendorfer Mühlenteich, 27.12.2007
Fotos: Simon Hinrichs

Aktuell rasten rund 700 Graugänse im NSG Schellbruch, wir dürfen auf weitere interessante Ablesungen gespannt sein.

Simon Hinrichs

Nass, aber trotzdem beeindruckend: Seeadler an der Elbe
Foto: Hahnöfer Nebenelbe/STD, 31.10.2016, Jens Hartmann

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Berlin und Hamburg im Vergleich - 17. Gartengrasmücke

Für einen Vergleich stehen Daten aus den Jahren 1967-1977 und 1988-2014 zur Verfügung, also für 38 Jahre. Die Art kommt in Hamburg im Mittel 8 Tage früher an als in Berlin. Nimmt man alle jeweils verfügbaren Jahre (Berlin = 50; Hamburg = 38), so ergeben sich 9 Tage. Gartengrasmücken ziehen im Herbst in Richtung SSW ab, um hauptsächlich in West- und Zentralafrika zu überwintern. Skandinavische Gartengrasmücken ziehen z.T. auch südwärts über die Alpen (Bairlein et al. 2014). Die Ankunftsreihen beider Städte zeigen keine Korrelation miteinander. Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1967-1977; 1988-2014	**28.04.**	12.04.-09.05.
Hamburg	1967-1977; 1988-2014	**20.04.**	11.04.-07.05.
Alle verfügbaren Jahre:			
Berlin	1965-2014	**29.04.**	12.04.-09.05
Hamburg	1967-77; 1988-2014	**20.04.**	11.04.-07.05.

Im Vergleichszeitraum (n = 38) betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen in Berlin (schwach signifikant) 0,34** Tage/Jahr = 12,9 Tage (für alle 50 Jahre, hochsignifikant, 16 Tage). Im Vergleichszeitraum ergab sich in Hamburg eine schwach signifikante Verfrühung der Ankunft mit 0,18* Tage/Jahr = 6,8* Tage. In Sachsen hat sich die Erstankunft zwischen 1967 und 2011 um 12,6* Tage verfrüht (Ernst 2013). Im Raum Bremen kam die Art 1991-2001 im Mittel 7 Tage früher an als 1974-1988 (Seitz et al. 2004).

Mediane verschiedener Zeiträume in Berlin und Hamburg:

Berlin:	1965-1989	02.05.
	1975-1989 (Fischer 2002)	01.05.
	1990-2000 (Fischer 2002)	28.04.
	1990-2014	25.04.
Hamburg:	1966-1977; 1989-1995	22.04.
	1996 – 2014	19.04.

Die Abb. 1 und 2 zeigen die Entwicklung von Erstbeobachtungen und April-Mitteltemperaturen in den beiden Städten.

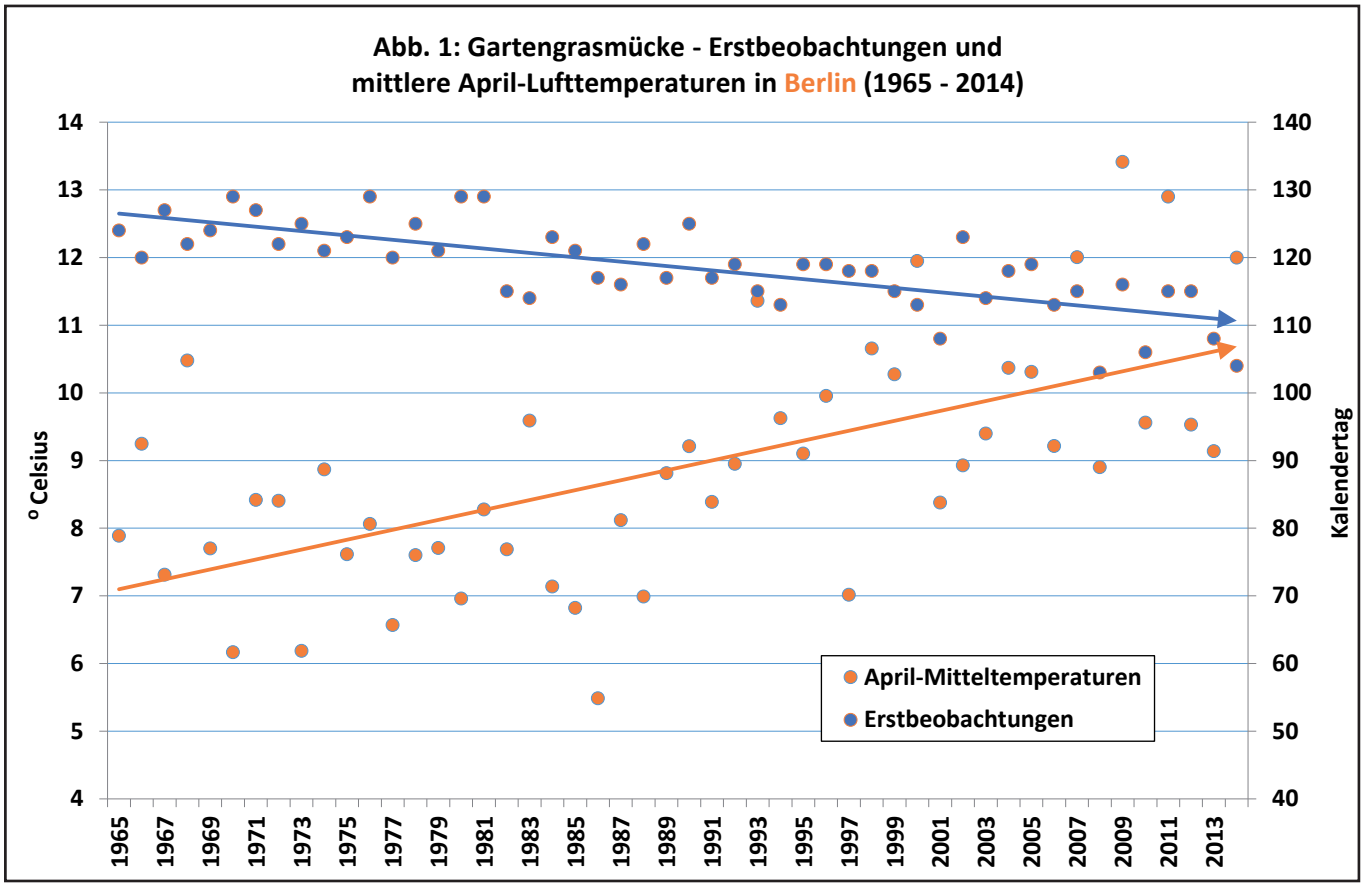
Literatur:

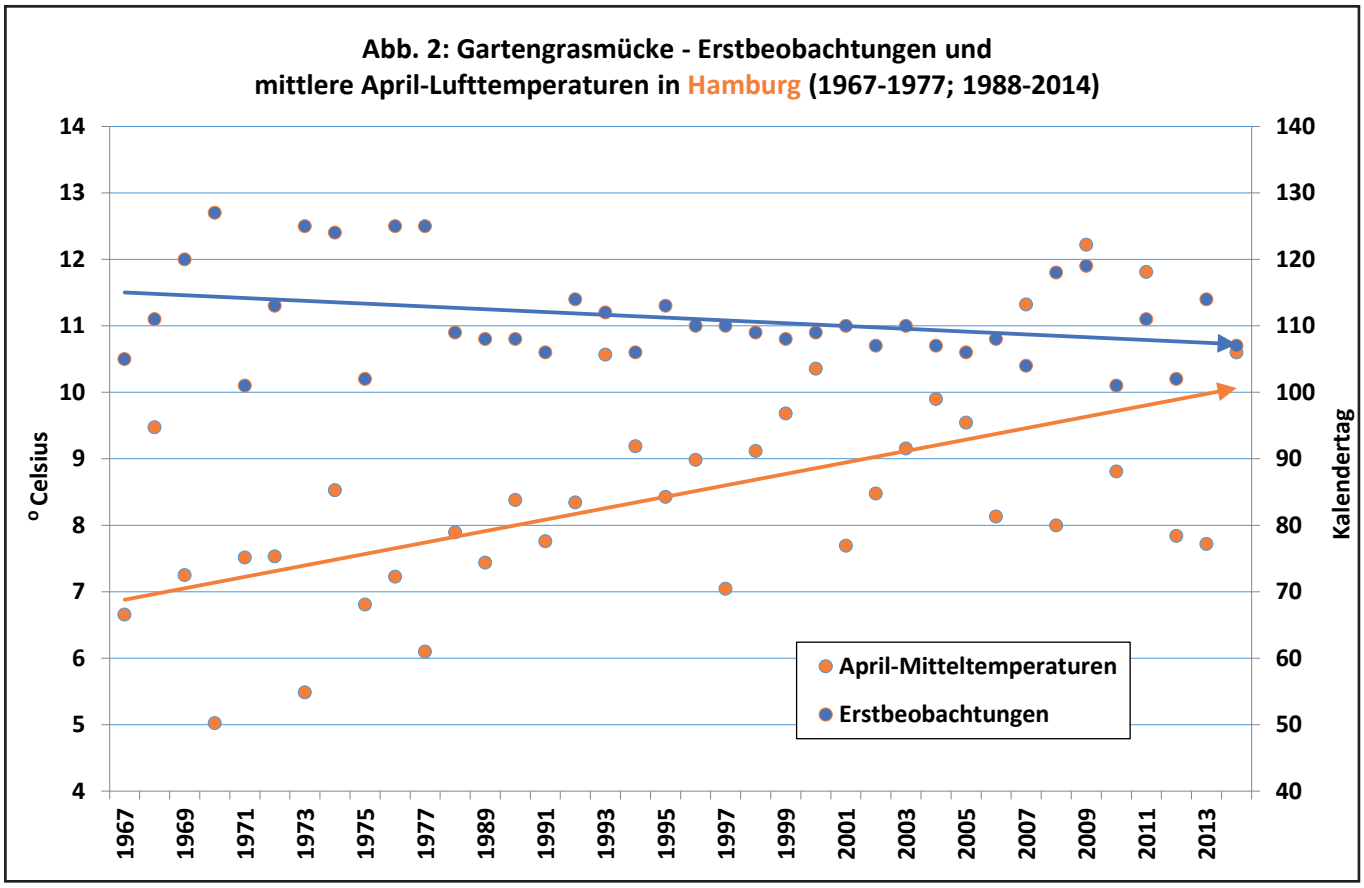
Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Ernst; S. (2013): Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967 bis 2011. Mitt. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.

Fischer, S. (2002): Frühjahrsankunft ziehender Singvogelarten in Berlin über 26 Jahre. Berl. Ornithol. Ber. 12: 145-166.

Seitz, J., Dallmann, K. & T. Kuppel (2004): Die Vögel Bremens und der angrenzenden Flussniederungen. Bremen.





Phänologie-AG

Ein rotfüßiger Silberreiher auf Besuch

Im Oktober hatten wir einen besonderen Gast an der Carl-Zeiss-Vogelstation des NABU Hamburg. Er war vom 8. bis zum 19.10. unter *Silberreihern* an der Kleinentnahmestelle zur Nahrungssuche. Es handelt sich um einen Silberreiher, soviel ist klar. Aber anders als seine Artgenossen hatte dieser Reiher einen schwarzen Schnabel und rote Beine, fast wie ein Weißstorch. Auch ein paar Schmuckfedern waren ausgebildet. So als wollte er gerade in die Brutzeit starten.

Silberreiher erscheinen in der Regel im Schlichtkleid im Berichtsgebiet, nicht im Prachtkleid. In überwiegender Zahl erscheinen sie bei uns erst im Herbst. Die Vögel der in Europa vorkommenden Form alba bekommen zwar in der Brutzeit für kurze Zeit einen rötlichen Farbton auf den Beinen, aber sie haben keine ganz roten Beine.

Der Silberreiher kommt in insgesamt vier Unterarten fast weltweit in den wärmeren Regionen der Erde vor. Die Populationen unterscheiden sich genetisch stark und sind geographisch weitgehend voneinander getrennt. Zwei Unterarten wurden bereits als eigene Arten vorgeschlagen. Seinen Verwandten, den *Mittelreiher*, beginnt man gerade in drei Arten aufzuteilen. Das folgt vielleicht bald auch beim Silberreiher. Diese vier Unterarten sind unter anderem in ihrem Brutkleid zu unterscheiden. Und eine dieser Formen, *modesta*, die von Pakistan bis Neuseeland vorkommt, zeigt im Brutkleid in der Tat die Farben, die wir bei unserem Gast sehen konnten.

Haben wir es also mit der östlichen Form des Silberreihers zu tun? Können diese Vögel von so weit her als Vagranten bei uns erscheinen? Oder ist es ein Gefangenschaftsflüchtling?

Das alles hat mich neugierig gemacht. Ich habe begonnen, im Internet nachzuforschen, ob es derartige Beobachtungen schon häufiger gab. Es gab sie. Und gar nicht wenige. Ich fand Berichte aus mehreren deutschen Bundesländern, aus Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Spanien, Polen, Slowenien, auch aus Israel. Die Berichte sind bemerkenswert einheitlich. Diese Reiher erscheinen im Winterhalbjahr. In den meisten Fällen zeigen sie zwar die Farben des Prachtkleids der Unterart modesta, aber sie haben meist keine stark ausgeprägten Schmuckfedern. Es sind immer nur vereinzelte Individuen, in der Regel gemeinsam mit anderen Silberreihern.

In den Diskussionen im Internet werden unterschiedliche Erklärungen angeboten. Einmal könnten es tatsächlich Vertreter der Form *modesta* sein. Diese Erklärung wird aber von der Mehrheit nicht geteilt. Diese geht vielmehr davon aus, dass es sich doch um Vertreter unserer eigenen Unterart *alba* handelt. Hier fallen Begriffe wie Mutation oder hormonell aufgeladene Exemplare. Da diese Reiher alle recht einheitlich aussehen, scheint eine Mutation wenig plausibel, müsste sie doch völlig gleich bei mehreren Individuen auftreten. Ein Vogel, der aufgrund einer hormonellen Störung im Prachtkleid erscheint, sollte doch eher die Merkmale der eigenen Unterart zeigen und nicht die einer anderen. Somit sind diese Erklärungsversuche alle etwas problematisch.

Auffällig ist zudem, dass die Farben des Prachtkleides im Herbst auftreten, also in der falschen Jahreszeit. Hätten wir es allerdings mit einem Vogel zu tun, der genetisch dazu veranlagt ist, auf der Südhalbkugel zu brüten, dann wäre diese Zeit gar nicht so un-

passend. Könnten sich vielleicht Individuen aus der *modesta*-Population als Gefangenschaftsflüchtlinge oder Vagranten unter die westlichen *alba*-Reiher gemischt haben und dabei Hybride entstanden sein?

Sicher gibt es jemanden, die sich intensiver mit dieser Thematik beschäftigt hat. Sollte es weitere Erklärungen oder Informationen geben, wäre es schön, wenn man das einmal aufarbeiten und allgemein zugänglich machen könnte.

Wichtig wäre es, die Beobachtungen solcher Reiher zusammenstellen, um sich Klarheit darüber zu verschaffen, wie häufig diese Meldungen eigentlich sind. Mit wie vielen Individuen müssen wir rechnen? Wo treten sie auf? Spannend finde ich auch die Frage, ab wann es eigentlich solche Beobachtungen gibt. Die früheste mir bekannte Sichtung war 1998 in Spanien. Gibt es ältere? Findet man diesen Typ auch in der Paarungszeit europäischer Silberreiher in den Kolonien oder gibt es ihn tatsächlich nur im Winterhalbjahr?

Das alles sollte europaweit erfolgen. Vielleicht kann man hier bei uns die Dokumentierung dieser Fälle erleichtern. *Ornitho* könnte etwa einen Eintrag „Silberreiher, Typ modesta“ oder ähnliches erwägen. Bis dahin ist es hilfreich, bei einer Meldung solcher Reiher in den Bemerkungen einheitliche Einträge wie „Typ modesta“ oder „modesta-Typ“ zu wählen. So lassen sich die Meldungen bei einer Datenbankabfrage leichter auffinden.

Thomas Orthmann

Zwei ganz unterschiedliche Silberreiher
Wedeler Marsch/PI, 09.10.2016, Sören Rust

Nachrichten, Tipps, Hinweise

„Handbuch der Vögel Mitteleuropas“ zu vergeben

Das „Handbuch der Vögel Mitteleuropas“, erschienen in 14 Bänden 1966 bis 1997, ist das Standardwerk der Ornithologie für den deutschsprachigen Raum. Frau Birgit Mau (040 55 344 48) bietet dieses Werk nun unentgeltlich an. Interessenten wenden sich bitte direkt an sie.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Jürgen Dien

Im Rahmen unserer monatlichen "Mitteilungen" haben wir normalerweise keine Rubrik für Geburtstage und Jubiläen. Aber jetzt wollen wir doch mal eine Ausnahme machen: Im Oktober 2016 ist Jürgen Dien 80 Jahre alt geworden. Er hat den Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg wie kein anderer geprägt, Anfang der 1960er Jahre aus der Taufe gehoben und stets konzeptionell begleitet. Bis heute engagiert er sich auf verschiedensten Feldern, kümmert sich um so undankbare Aufgaben wie den Versand unserer "Hamburger avifaunistischen Beiträge" sowie den damit verbundenen Zeitschriftentausch, koordiniert das winterliche Zählprogramm "Gardenbirds" und ist ständig beschäftigt mit verschiedensten Auswertungen und Publikationen. Aktuell in Vorbereitung ist beispielsweise eine sehr umfangreiche Zusammenstellung und Würdigung der ehemals intensiven Beringungsaktivitäten in Hamburg und Umgebung.

Jürgen hat Generationen jüngerer Vogelkundler in Hamburg begleitet und geprägt, durch seinen Elan in Schwung gebracht und gehalten. Es ist ihm in bewundernswerter Weise immer wieder gelungen, neue Mitstreiter einzubinden und an Aufgaben heranzuführen. "Nebenher" hat er auch unseren Förderverein mitgegründet und viele Jahre im Vorstand maßgeblich aufgebaut. Das alles ist rein ehrenamtlich und neben beanspruchender beruflicher Tätigkeit und Familienleben möglich gewesen. Das alles stand oft unter dem Motto "Sitzungen, Satzungen, Verhandlungen" und hat ihn oft davon abgehalten, lieber mal raus aus der Stadt und Vögel beobachten zu gehen. Wir als Arbeitskreisleitung und ich ganz persönlich sind Jürgen sehr dankbar für alles, und daher gibt es nun diese "Ausnahme": Die Arbeitskreisleitung gratuliert Jürgen Dien ganz herzlich!

Alexander Mitschke

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Freitag, 11.11.2016, 19:00 Uhr	Hanni u. Jörg Raasch (NABU Hamburg) **Bildvortrag, Naturbeobachtungen aus Skandinavien, zwei Wochen bei einer Kranichfamilie und andere Beobachtungen** Ort: Brookhus, Duvenstedter Triftweg 140; Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50 %.
Sonntag, 13.11.2016, 09:00 Uhr	NABU- Wandsbek **Naturkundliche Führung durch Wandsbek** Treff: Infopunkt Wandse, Sylter Weg 2/ Ecke Walddörferstraße Kosten: Spende erbeten
Sonntag, 13.11.2016, 10:40 -13:40 Uhr	Winfried Schmid (NABU Öjendorf) **Die Vogelwelt im Herbst im NSG Holzhafen** Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht) (Buslinien 3, 120, 124, 130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Donnerstag, 17.11.2016, 10:00 -13:00 Uhr	Guido Rastig, Loki Schmidt Stiftung **Wasservögel rund um den Holzhafen und Kaltehofe** Treff: Straßensperre am Kaltehofe-Hauptdeich (Südseite Sperrwerk Billwerder Bucht), Buslinie 120,124,130 bis Billhorner Deich, von dort ca. 10 Minuten Fußweg Treff: Infohaus Boberger Niederung Info: Loki Schmidt- Stiftung , Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel.: 040 73931266, mailto:boberg@loki-schmidt-stiftung.de
Donnerstag, 17.11.2016, 18:00 Uhr	Eike Schilling, NABU Hamburg **Zukunft Lebensraum Elbe** Treff: NABU-Geschäfsstelle Klaus Groth Straße 21 Eintritt frei
Donnerstag, 17.11.2016, 13:00 -14:30 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) **Weißwangengänse, Silberreiher und andere Wintergäste in der Wedeler Marsch** Treff: Carl Zeiss Vogelstation, Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder, Ferngläser können ausgeliehen werden Info: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0
Sonntag, 20.11.2016, 10:10 -13:00 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) **Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See** Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Sonntag, 20.11.2016, 11:00 - 13:00 Uhr	Loki Schmidt Stiftung **Tiere, Pflanzen und Lebensräume der Boberger Niederung im Winter** Treff: Infohaus Boberg Bitte Ferngläser mitbringen.

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 20.11.2016, 11:00 Uhr	NABU Alstertal, **Naturkundliche Wanderung im Alstertal** Treff: Poppenbüttler Schleuse"
Freitag, 04.12.2016, 10:10 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See** Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde; falls der See zugefroren ist findet die Führung auf dem Ojendorfer Friedhof statt. Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Samstag, 17.12.2016, 09:00 Uhr	Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) **Raubwürger, Zeisig und Co. -Winter im Duvenstedter Brook** Naturkundliche Führung. Treff: Brookhus, Duvenstedter Trifftweg Kosten: 6 €, Kinder 3 €, NABU-Mitglieder 50 %. Bitte Fernglas mitbringen.
Sonntag, 18.12.2016, 10:10 Uhr	Hartmut Machau, Winfried Schmid o. Geert Tafelsky (NABU Öjendorf) **Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See** Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Bitte Ferngläser mitbringen. Keine Hunde; falls der See zugefroren ist findet die Führung auf dem Ojendorfer Friedhof statt. Informationen: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: Sven Baumung

Beim Sperber gibt es „Ringeltaube“ zum Mittag - und dass auf einer Verkehrsinsel mitten in der City
Foto: Klostertor/HH, 11.10.2016, Hans Wirth

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Oktober 2016

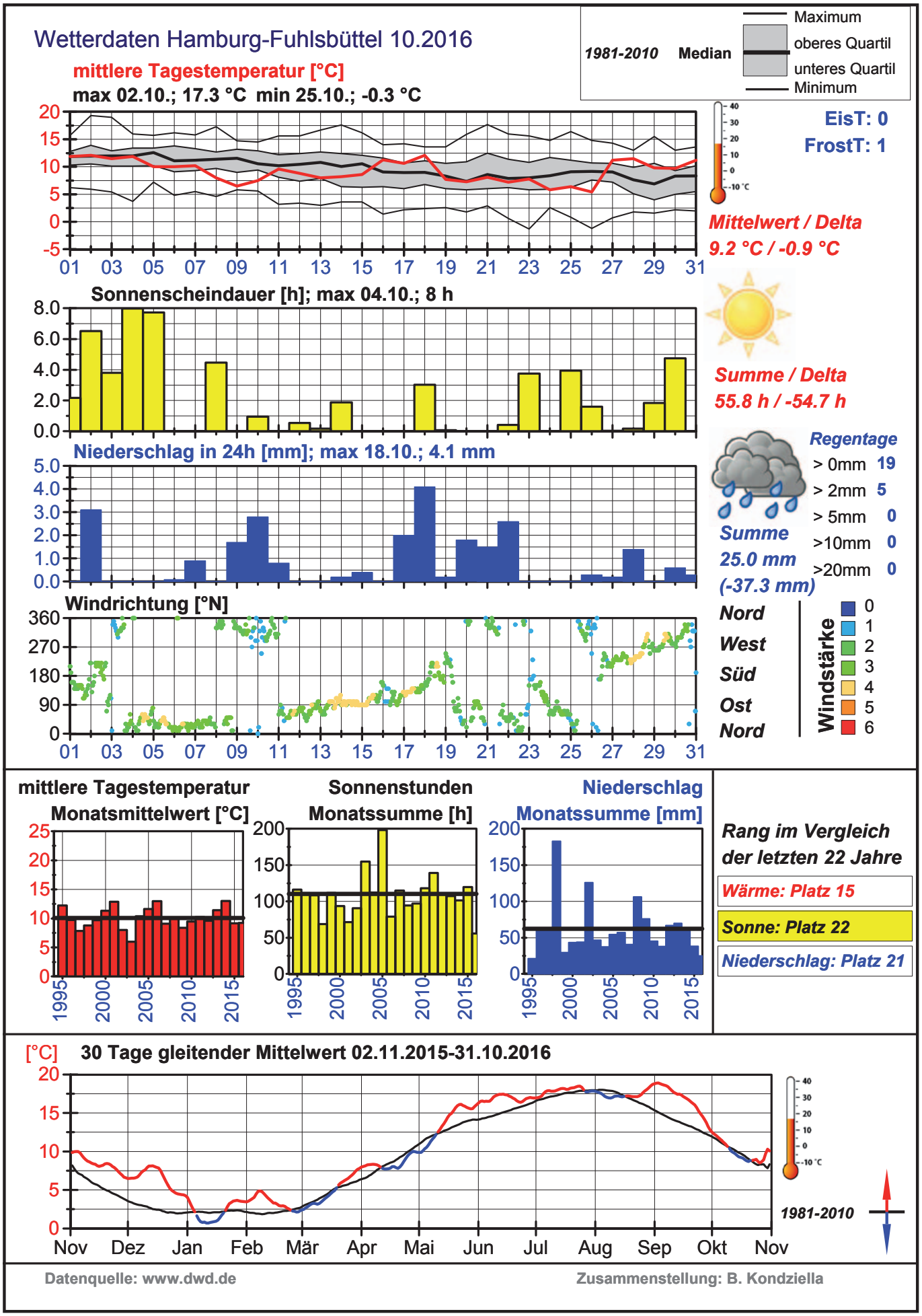
Nach einem sonnigen Auftakt des Monats, der zunächst auf eine Fortsetzung des Septemberwetters hoffen ließ, stellte sich nach dem 5. Oktober eine Wetterlage mit langanhaltender östlicher Grundströmung ein. Doch die Hoffnung wurde nicht erfüllt, die Sonne ließ sich selten blicken. Lediglich rund 56 Stunden wurden zum Monatsende bilanziert. Dies entspricht etwa 50 % des langjährigen Mittels und bildet den mit Abstand niedrigsten Wert der letzten 22 Jahre.

Auch die Bilanzierung des Niederschlages mündete in einem sehr niedrigen Wert. Mit rund 25 mm ergab sich der geringste Oktoberwert seit 1995.

Im Temperaturverlauf gab es im letzten Monat keine nennenswerten Ausreißer, weder nach oben noch nach unten. Am 25. Oktober fiel die Temperatur knapp unter den Gefrierpunkt und sorgte für das Eintreten des ersten Frosttages in diesem Herbst.

Bernhard Kondziella

Schöne Sonnenaufgänge waren im Herbst 2016 Mangelware
Foto: Hamburger Yachthafen/PI, 02.11.2016, Alexander Mitschke


Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 10.2016
1981-2010 Median
Maximum
oberes Quartil
unteres Quartil
Minimum
mittlere Tagestemperatur [°C]
max 02.10.; 17.3 °C min 25.10.; -0.3 °C
EisT: 0
FrostT: 1
Mittelwert / Delta
9.2 °C / -0.9 °C
Sonnenscheindauer [h]; max 04.10.; 8 h
Summe / Delta
55.8 h / -54.7 h
Niederschlag in 24h [mm]; max 18.10.; 4.1 mm
Regentage
> 0mm 19
> 2mm 5
> 5mm 0
>10mm 0
>20mm 0
Summe
25.0 mm
(-37.3 mm)
Windrichtung [°N]
Nord
West
Süd
Ost
Nord
Windstärke
0
1
2
3
4
5
6
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]
Sonnenstunden
Monatssumme [h]
Niederschlag
Monatssumme [mm]
Rang im Vergleich
der letzten 22 Jahre
Wärme: Platz 15
Sonne: Platz 22
Niederschlag: Platz 21
[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 02.11.2015-31.10.2016
1981-2010
Nov Dez Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov
Datenquelle: www.dwd.de
Zusammenstellung: B. Kondziella

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum
Oktober 2016 – ein außergewöhnlicher Monat

Eine fast durchgehende Ostwindlage war manchmal recht ungemütlich, sorgte aber für spannende vogelkundliche Ereignisse. Besonders der Einflug sibirischer Kleinvögel in ganz Nord- und Mitteleuropa hielt die Beobachterzene in Atem und hinterließ auch im Berichtsgebiet seine Spuren – wenn auch nicht in Gestalt einer herbeigesehnten Bergbraunelle.

Letzte Sommervögel verlassen unsere Breiten

Am 01.10. wurde der letzte **Fischadler** des Jahres im Duvenstedter Brook/HH gesehen. Am nächsten Tag besuchten letztmalig zwei **Rotschenkel** und eine **Beutelmeise** die Wedeler Marsch/PI, während noch 8 **Braunkehlchen** auf einem Spülfeld in Moorburg/HH rasteten. Es folgten die Letztbeobachtungen von **Knäkente** (Wedeler Marsch/PI) und **Fitis** (Butterbargsmoor/PI), beide am 03.10. sowie **Flussuferläufer** (Fährmannssander Watt/PI) am 04.10. Am 08.10. zogen zwei späte **Schwarzmilane** bei Meilsdorf/OD und eine **Uferschwalbe** am Hamburger Yachthafen/PI durch, während ein letzter **Baumpieper** die Reit/HH besuchte. Die einzige und somit letzte Oktober-Meldung vom **Austernfischer** betraf drei Ind. am 10.10. in Nettelkrögen/SE. Relativ spät (am 11.10.) wurde auch eine **Schafstelze** an der Wedeler Au/PI entdeckt. Ein **Rohrsänger** am 12.10. in der Wedeler Marsch/PI war wohl ein **Teichrohrsänger**, der als letzter seiner Gattung unsere Breiten verlässt. Am 13.10. saßen noch zwei **Grünschenkel** an der Pinnaumündung/PI und eine Nachhut von 10 **Mehlschwalben** flog am 15.10. in der Rissener Feldmark/HH. Einen ungewöhnlichen Rastplatz hatte sich ein später **Steinschmätzer** am 25.10. in der Hafencity/HH ausgesucht. Und noch bis zum 29.10. konnten in der Wedeler Marsch/PI **Rohrweihe** und **Kampfläufer** beobachtet werden.

Auffälliges Zuggeschehen

Viele Arten erreichen im Oktober ihr Durchzugs-Maximum. Besonders die großen Tagzieher fallen dabei nicht nur den Ornithologen auf. Eine typische Art ist der **Rotmilan**, bis zu 9 Ind. zogen am 20.10. über die Wedeler Marsch/PI. Noch beeindruckender waren insgesamt 45 **Mäusebussarde** am 08.10. über der Reit/HH. Weniger auffällig und

Reiher- und Bergenten - auch in nächtlichem Regen und Nebel auf der Elbe „notgelandet“.
Foto: Elbe vor Wedeler Marsch/PI, 31.10.2016, Jens Hartmann

einzeln Richtung Süden unterwegs sind **Merline**, z. B. am 03.10. am Hamburger Yachthafen/PI. Ein weiteres Highlight waren mal wieder die Massenzugtage vom **Kranich**, mit maximal 2.800 bzw. 4.100 Ind. am 03./04.10. über Krabbenkamp/RZ und 1.600 bzw. 2.000 Ind. am 24./25.10. über Krabbenkamp/RZ und Zollenspieker/HH. Unbemerkter - aber nicht weniger bemerkenswert - zogen **Ringeltauben** gen SW: Bis zu 33.389 Ind. wurden bei den Zugplanbeobachtungen am 08.10. in Rönneburg am Fuchsberg/HH gezählt. Sehr hoch war auch die Maximalzahl von 30 durchziehenden **Heidelerchen** am 14.10. über Wedel/PI. Ein außergewöhnlicher Zugtag war der 20.10. mit u.a. 356 **Feldlerchen**, 1.920 **Wacholderdrosseln** und 3.800 **Rotdrosseln**, die über der Wedeler Marsch/PI Richtung SE zogen. Selten werden durchziehende **Girlitze** bei den Planbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI erfasst, umso überraschender waren gleich 3 Ind. am 03.10. Zum Ende des Monats nahm dann auch der **Erlenzeisig**-Zug Fahrt auf, bis zu 220 Ind. konnten am 09.10. am Fuchsberg/HH gezählt werden.

Ein kleiner Ausschnitt der Trauerenten-"Massen" auf der Unterelbe Ende Oktober . Foto: Elbe vor Glückstadt/IZ, 31.10.2016, Jens Hartmann

Rastende Entenvögel bestimmen das Bild

Ende des Monats erreichten viele arktische Wasservögel das Berichtsgebiet. Am 30.10. und 31.10. rasteten vermehrt die sonst eher seltenen **Zwergschwäne** in Hamburger Raum, maximal waren es 26 Ind. in der Winsener Marsch/WL. Am Vortag wurden 400 **Saatgänse** an der Pinnaumündung/PI gezählt und bereits am 25.10. flogen 1.000 **Blässgänse** über Nienwohld/OD. Am 17.10. wurden die monatlichen Höchstzahlen von 1.325 **Graugänsen** bei Bishorst/PI sowie 900 **Brandgänsen** im Mühlenberger Loch/HH erfasst. Bis zu 1.210 Pfeifenten suchten am 22.10. am Hahnöfersand/STD nach Nahrung, während die Maximalzahl der **Krickente** auf den Süßwasserwatten vom Mühlenberger Loch/HH bis Hahnöfersand/STD am 18.10. bei rund 18.000 Ind. lag. Gewohnt selten war die **Löffelente** mit max. 85 Ind. am selben Tag im Mühlenberger Loch/HH.

Ende Oktober wurde dann ein *Rastgeschehen bisher nicht bekannten Ausmaßes* von Meeresenten und Lappentauchern registriert. Nach nächtlichem Durchzug eines ausgedehntes Regengebietes über Norddeutschland wurden bei der Zählfahrt mit dem „Tümmler" am 31.10. auf der Elbe zwischen Glückstadt und Mühlenberger Loch/HH u.a. 59 **Bergenten**, 281 **Trauerenten**, 2 **Samtenten**, 20 **Eiderenten** (selten im Hamburger Raum!), 9 **Schwarzhals**-, 2 **Ohren**- und 5 **Rothalstaucher** sowie zwei **Brandseeschwalben** gezählt! Gleichzeitig schwammen 24 **Bergenten**, 61 **Trauerenten**, 2 **Samtenten** und 8 **Zwergtaucher** auf der Außenalster/HH. Am Vortag wurden dort sogar 8 **Samtenten** beobachtet. Auch die Sägerarten waren mit bis zu 3 **Mittelsägern** am 17.10. (Krückaumündung/PI), 25 **Gänsesägern** am 08.10. (Wedeler Marsch/PI) sowie dem ersten **Zwergsäger**

am 16.10. auf der Hohe/HH in diesem Monat gut vertreten. Die ersten **Raufußbussarde** trafen gleich im Doppelpack am 03.10. in der Feldmark bei Oetjendorf/OD auf. Regelmäßig wurden die überwinternden **Rohrdommeln** am Öjendorfer See/HH gemeldet, maximal waren es zwei Ind. am 23.10. Die Höchstzahl der **Silberreiher** am Schlafplatz am Hetlinger Schanzteich/PI lag mit 106 Ind. etwa auf dem Niveau des Vormonats.

Eine Brandseeschwalbe Ende Oktober - eine weitere „Ungewöhnlichkeit“ an einem denkwürdigen Tag. Foto: Mühlenberger Loch/HH, 31.10.2016, Jens Hartmann

Der im September auffällig starke Limikolen-Durchzug in den Unterelbmarschen setzte sich weiterhin fort, wenn auch entsprechend der Jahreszeit in abgeschwächter Form. Maximal wurden 42 **Kiebitzregenpfeifer** (09.10.), 390 **Goldregenpfeifer** (30.10.), 21 **Sandregenpfeifer** (02.10.), 3 **Pfuhlschnepfen** (01.10.) 1 **Zwergschnepfe** (01.10.), 182 **Bekassinen** (09.10.), 2 **Knutts** (01.10), 4 **Sanderlinge** (01.10.) sowie 4 **Zwergstrandläufer** (09.10.) gezählt. Und am 09.10. rasteten sogar noch 5 **Dunkle Wasserläufer** in der Winsener Marsch/WL. Der Zuzug von **Steppenmöwen** ins Hafengebiet machte sich mit bis zu 16 Ind. am 02.10. und 30.10. bei ihrem sonntäglichen zweiten Frühstück am Hamburger Fischmarkt/HH bemerkbar. Deutlich schwerer erfassbar sind die Krähenvögel, interessant ist daher die Meldung von 2.500 **Saatkrähen** am 30.10. in Groß Borstel/HH. Erstaunlich viele, nämlich 60 **Bartmeisen** saßen am 22.10. in den relativ kleinen Schilfbeständen am Fährmannssander Watt/PI, diese Art profitiert durch die milden Winter. Gewohnt selten war dagegen der **Bergpieper** mit bis zu 4 Ind. am 31.10. in Klein-Hansdorf/OD. Bis zu 2 **Strandpieper** rasteten am 02.10. und 09.10. in der Wedeler Marsch/PI, darunter ein farbberingtes Ind. Die sehr gute Buchenmast führte zu großen Ansammlungen mit bis zu 2.000 **Buchfinken** am 02.10. im Sachsenwald/RZ. Ebenfalls recht zahlreich waren **Fichtenkreuzschnäbel** mit max. 27 Ind. am 12.10. in Wedel/PI. Zur üblichen Zeit in der letzten Oktober-Dekade konnten bis zu 22 **Berghänflinge** am 23.10. am Neuallermöher See/HH beobachtet werden.

Der Oktober hält immer (mindestens) eine Überraschung bereit

Die üblichen **Kolbenenten** schwammen am 11.10. auf dem Kupferteich Wohldorf/HH und am 25.10. auf der Kiesgrube Bargfeld-Stegen/OD. Auf dem Eppendorfer Mühlenteich/HH war immer noch das beringte **Moorente**-Männchen anwesend. Überraschender war hingegen ein balzender **Steinkauz** am 05.10. im Himmelmoor/PI. Am 08.10. und 25.10. wurden die einzigen „echten“ **Nebelkrähen** im Altonaer Volkspark/HH bzw. an der Außenalster/HH entdeckt, das zeigt wie selten diese Art mittlerweile bei uns geworden ist. Dafür deutet sich beim **Seidenschwanz** ein Einflug an: Die ersten wurden am 23.10. in Ottensen/HH (18 Ind.) und Nincoper Moor/HH (1 Ind.) gesichtet, danach gab es regelmäßig Beobachtungen mit

bis zu 19 Ind. (26.10. Mellingburger Schleife/HH). Der bzw. die Vögel des Monats waren allerdings - wie schon im September - gleich 5-6 **Gelbbrauen-Laubsänger**! Damit erhöht sich die Anzahl der Nachweise im Berichtsgebiet auf 17-18. Die erste Meldung kam am 09.10. aus Wedel/PI, am nächsten Tag wurde ein Ind. im Alten Botanischen Garten/HH gehört. Am 21.10. und 22.10. wurde jeweils kurz ein Vogel am Hamburger Yachthafen/PI festgestellt, ob es dasselbe Ind. war lässt sich nicht sagen. Am 21.10. wurde auch in der Winsener Marsch/WL ein Gelbbrauen-Laubsänger beobachtet, womit erstmalig zwei Ind. an einem Tag im Berichtsgebiet weilten. Den Schlusspunkt setzte dann ein Vogel am 23.10. in Harvestehude/HH.

Guido Teenck

Eine Steppenmöwe mit großem Appetit
Foto: Hamburger Fischmarkt, 30.10.2016, Nick Netzler

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 12.000 für die Zeit vom 01.10. bis 31.10.2016 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden rund 180 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: Sven Baumung)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
12	Zwergschwäne°	30.10.2016	Hoisdorfer Teich/OD	Verein Jordsand Hoisdorfer T.
26	Zwergschwäne°	30.10.2016	Drennhauser Hinterdeich/WL	Waldeck, M.
11	Zwergschwäne	31.10.2016	Bishorster Sand/PI	Team Tümmler
267	Kanadagänse°	16.10.2016	See an den Funktürmen/PI	Büchner, H.
620	Kanadagänse°	28.10.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
9.000	Weißwangengänse°	25.10.2016	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Fick, G.
7.500	Weißwangengänse°	29.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
7.600	Weißwangengänse°	30.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
300	Saatgänse°	25.10.2016	Nienwohld, Rögen/OD; überfl.	Berg, J. W.
400	Saatgänse°	29.10.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
400	Tundrasaatgänse°	08.10.2016	Feldmark NW Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
1.000	Blässgänse°	18.10.2016	Marschacht/WL	Krüger, S.
1.000	Blässgänse°	25.10.2016	Nienwohld, Rögen/OD; überfl.	Berg, J. W.
1.000	Graugänse°	14.10.2016	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
1.325	Graugänse°	17.10.2016	Bishorst/PI	NABU Haseldorf
1.115	Graugänse°	22.10.2016	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
60	Nilgänse°	15.10.2016	Steller See/WL	Giesenberg, A.
900	Brandgänse°	17.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Wesolowski, K.
635	Brandgänse°	19.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Rust, S. & T.
829	Brandgänse°	22.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
9	Mandarinenten°	30.10.2016	Nienstedten/HH	Berndt, P.
112	Schnatterenten	16.10.2016	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
160	Schnatterenten°	22.10.2016	Die Hohe/HH	Wesolowski, K.
200	Schnatterenten°	28.10.2016	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
330	Pfeifenten°	18.10.2016	Altengamme Vorland/HH	Krüger, S.
270	Pfeifenten°	22.10.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Kandolf, M.
1.210	Pfeifenten°	22.10.2016	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
1.861	Krickenten°	17.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Orthmann, T.
2.060	Krickenten°	18.10.2016	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
3.810	Krickenten°	18.10.2016	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
12.120	Krickenten°	18.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2.500	Krickenten°	20.10.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Knäkente°	03.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
52	Löffelenten°	01.10.2016	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
85	Löffelenten°	18.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Kolbenente°	11.10.2016	Kupferteich Wohldorf/HH	Wesolowski, K.
1	Kolbenente°	25.10.2016	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
1	Moorente°	09.10.2016	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Poerschke, I.
1	Moorente°	22.10.2016	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Poerschke, I., Rust, S.
1	Moorente°	26.10.2016	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Schlorf, D.
1	Bergente°	16.10.2016	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Bergente°	17.10.2016	Öjendorfer See/HH	Rust, S.
5	Bergenten°	18.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
26	Bergenten	31.10.2016	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Team Tümmler
16	Bergenten	31.10.2016	Elbe zwischen Lühesand und Neßsand	Team Tümmler
24	Bergenten°	31.10.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
61	Trauerenten°	31.10.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
16	Trauerenten	31.10.2016	Pagensander Nebenelbe/PI	Team Tümmler
170	Trauerenten	31.10.2016	Elbe südlich Pagensand/PI	Team Tümmler
95	Trauerenten	31.10.2016	Elbe zwischen Lühesand und Neßsand	Team Tümmler
2	Samtenten	31.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Team Tümmler
8	Samtenten°	30.10.2016	Außenalster/HH	Laessing, F.
2	Samtenten°	31.10.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
20	Eiderenten	31.10.2016	Elbe südlich Pagensand/PI	Team Tümmler
1	Zwergsäger°	16.10.2016	Die Hohe/HH	Poerschke, I., Eggert, B.
3	Mittelsäger°	17.10.2016	Krückaumündung/PI	Meyer, D.
25	Gänsesäger°	08.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Station
10	Rebhühner°	23.10.2016	Eichholz/WL	Johannsen, J.-O.
7	Schwarzhalstaucher	31.10.2016	Pagensander Nebenelbe/PI	Team Tümmler
1	Schwarzhalstaucher	31.10.2016	Dwarsloch/PI	Team Tümmler
2	Rothalstaucher	31.10.2016	Elbe zwischen Lühesand und Neßsand	Team Tümmler
3	Rothalstaucher	31.10.2016	Elbe vor Hanskalbsand/STD	Team Tümmler
2	Ohrentaucher	31.10.2016	Elbe vor Mündung Wedeler Au/PI	Team Tümmler
1	Zwergtaucher°	23.10.2016	Außenalster/HH	Laessing, F.
3	Zwergtaucher°	28.10.2016	Binnenalster/HH	Rust, S.
8	Zwergtaucher°	31.10.2016	Außenalster/HH	Hellberg, T.
120	Kormorane°	08.10.2016	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Rohrdommel°	13.10.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Rohrdommel°	16.10.2016	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M.
2	Rohrdommeln°	23.10.2016	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M., Machau, H.
106	Silberreiher°	08.10.2016	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
1	Fischadler°	01.10.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Rohrweihe°	29.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
9	Rotmilane°	20.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.	Pfreundt, M. u.a.
1	Schwarzmilan°	01.10.2016	Duvenstedter Brook/HH; dz.-SW	Reckert, F.
2	Schwarzmilane°	08.10.2016	Feldmark W Meilsdorf/OD	Wesolowski, K.
2	Raufußbussarde°	03.10.2016	Feldmark S Oetjendorf/OD	Garthe, S.
45	Mäusebussarde°	08.10.2016	Die Reit/HH	Ouedraogo, J., Pfreundt, M.
1	Merlin°	03.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Fick, G. u.a.
1	Merlin°	10.10.2016	Wedeler Au-Mündung/PI	Dien, J. & R.
1	Merlin°	20.10.2016	Wedel: Freizeitpark/PI	Orthmann, T., Pfreundt, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
100	Kraniche°	03.10.2016	Reitbrook/HH; dz.-SW	Kühnast, O.
100	Kraniche°	03.10.2016	Schnelsen/HH; dz.-SO	Bruens, A.
105	Kraniche°	03.10.2016	Die Hohe/HH; dz.-SW	Ruch, H.
109	Kraniche°	03.10.2016	Die Reit/HH; dz.-SW	Ruch, H.
110	Kraniche°	03.10.2016	Butterbargsmoor/PI; dz.-SW	Schott, W.
120	Kraniche°	03.10.2016	Die Reit/HH; dz.-W	Fredriksson, K.
130	Kraniche°	03.10.2016	Duvenstedter Brook/HH; dz.-SW	Poerschke, I.
150	Kraniche°	03.10.2016	Langenhorn/HH; dz.-W	Wiens, U.
150	Kraniche°	03.10.2016	Steinfurths Diek/HH	Fedder, S.
164	Kraniche°	03.10.2016	Sasel/HH; dz.-W	Rellensmann, W.
210	Kraniche°	03.10.2016	Lottbek/OD; dz.-SW	Pampel, A.
225	Kraniche°	03.10.2016	Mümmelmannsberg/HH; dz.-SW	Rastig, G.
300	Kraniche°	03.10.2016	Ottensen/HH; dz.-SW	Voigt, S.
500	Kraniche°	03.10.2016	Altona/HH	Ouedraogo, J.
670	Kraniche°	03.10.2016	Kirchwerder/HH; dz.-SW	Timmann, H.
900	Kraniche°	03.10.2016	Altengamme/HH; dz.-SW	Sokollek, V.
2.800	Kraniche°	03.10.2016	Krabbenkamp/RZ; dz.-W	Fleischer, M.
4.100	Kraniche°	04.10.2016	Krabbenkamp/RZ; dz.-NW	Fleischer, M.
100	Kraniche°	24.10.2016	Eppendorf / Hoheluft/HH; dz.-SW	Schmidt, T.
100	Kraniche°	24.10.2016	Neuwiedenthal/HH; dz.-SW	Schawaller, F.
100	Kraniche°	24.10.2016	Volksdorf / Buckhorn/HH	Kilian, J.
110	Kraniche°	24.10.2016	Harburg/HH	Jortzik, S.
114	Kraniche°	24.10.2016	Walter-Möller-Park/HH; dz.-W	Ouedraogo, J.
125	Kraniche°	24.10.2016	Außenmühlenteich/HH; dz.-SW	Fredriksson, K.
130	Kraniche°	24.10.2016	Barmbek/HH; dz.-SW	Marten, D.
160	Kraniche°	24.10.2016	Hausbruch - Altwiedenthal/HH; dz.-W	Schawaller, F.
180	Kraniche°	24.10.2016	Marmstorf/HH; dz.-SW	Fredriksson, K.
180	Kraniche°	24.10.2016	Oher Tannen / Stemwarde/OD; dz.-SW	Buddrus, M.
281	Kraniche°	24.10.2016	Lurup/HH; dz.-SW	Molzahn, A.
700	Kraniche°	24.10.2016	Harburg, Alter Friedhof/HH	Forstmann, U.
910	Kraniche°	24.10.2016	Wilhelmsburg/HH; dz.-SW	Wirth, H.
1600	Kraniche°	24.10.2016	Krabbenkamp/RZ; dz.-W	Fleischer, M.
240	Kraniche°	25.10.2016	Marschacht/WL; dz.-SW	Krüger, S.
810	Kraniche°	25.10.2016	Feldmark S Hohenhorn/RZ; dz.-SW	Kühnast, O.
875	Kraniche°	25.10.2016	Kirchwerder/HH; dz.-SW	Timmann, H.
2000	Kraniche°	25.10.2016	Zollenspieker Vorland/HH; dz.-SW	Klotz, A.
374	Blässhühner°	08.10.2016	Außenalster u.U./HH	Hellberg, T.
3	Austernfischer°	10.10.2016	Nettelkrögen/SE	Cohrs, B.
42	Kiebitzregenpfeifer°	09.10.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
9	Kiebitzregenpfeifer°	18.10.2016	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
3	Kiebitzregenpfeifer°	29.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Stegmann, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
320	Goldregenpfeifer°	13.10.2016	Seestermüher Marsch: Gr. Ritt/PI	Fröbel, F.
390	Goldregenpfeifer°	30.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
600	Kiebitze°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Station
820	Kiebitze°	28.10.2016	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
8	Sandregenpfeifer°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Sandregenpfeifer°	02.10.2016	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
21	Sandregenpfeifer°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T. u.a.
1	Sandregenpfeifer°	17.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bausch, F., Orthmann, T.
15	Große Brachvögel°	25.10.2016	Pinnaumündung/PI; überfl.	Fröbel, F.
20	Große Brachvögel°	27.10.2016	Borghorster Elbwiesen/HH	Sokollek, V.
3	Pfuhlschnepfen°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2	Pfuhlschnepfen°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, T.
2	Pfuhlschnepfen°	03.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Zwergschnepfe°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Zwergschnepfe°	08.10.2016	Die Reit/HH	Rust, S. u.a.
182	Bekassinen°	09.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Flussuferläufer°	04.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Noël / Pixner, P.
5	Dunkle Wasserläufer°	09.10.2016	KeSt Krümse/WL	Zornig, K.
2	Rotschenkel°	02.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
2	Grünschenkel°	13.10.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
2	Kampfläufer°	29.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S., Möllenkamp, M.
2	Knutts°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Knutt°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
1	Knutt°	03.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Knutt°	08.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
4	Sanderlinge°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
2	Sanderlinge°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G. u.a.
1	Sanderling°	03.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
3	Zwergstrandläufer°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
4	Zwergstrandläufer°	09.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Sichelstrandläufer°	01.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
1	Sichelstrandläufer°	01.10.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Sichelstrandläufer°	10.10.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
450	Alpenstrandläufer°	22.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Zwergmöwe°	09.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S. & T.
1	Mittelmeermöwe°	08.10.2016	Fähranleger Hoopte/WL	Guth, A.
2	Mittelmeermöwen	16.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Mittelmeermöwen	30.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	02.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	07.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
14	Steppenmöwen	09.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	11.10.2016	MVA Bahrenfeld/HH	Dwenger, A.
5	Steppenmöwen	16.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	16.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	18.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	20.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
5	Steppenmöwen	22.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
14	Steppenmöwen	23.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	27.10.2016	Kleine Alster/HH	Dwenger, A.
6	Steppenmöwen	29.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	30.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Heringsmöwen	02.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe	03.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
2	Heringsmöwen	09.10.2016	Altona, Fischereihafen/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	16.10.2016	Öjendorfer See/HH	Lehmann, M.
2	Heringsmöwen	16.10.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	17.10.2016	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
1	Heringsmöwe	20.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe°	22.10.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Heringsmöwe	30.10.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
2	Brandseeschwalben	31.10.2016	Mühlenberger Loch/HH	Team Tümmler
34	Hohltauben°	20.10.2016	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Rust, T.
59	Hohltauben°	29.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Stegmann, T.
18.685	Ringeltauben°	05.10.2016	Rönneburg/HH; Zugvogelzählung	Barthold, D.
33.389	Ringeltauben°	08.10.2016	Rönneburg/HH; Zugvogelzählung	Barthold, D.
22.770	Ringeltauben°	20.10.2016	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Rust, T. u.a.
1	Steinkauz°	05.10.2016	Himmelmoor/PI; singend;	Schlorf, M.
1	Eisvogel°	10.10.2016	Alter Botanischer Garten/HH	Reckert, F.
1	Eisvogel°	19.10.2016	Alter Botanischer Garten/HH	Enderlein, K.
1	Eisvogel	22.10.2016	Fuhlsbüttel/HH; Teich im Schrebergarten	Callsen, C.
600	Dohlen°	30.10.2016	Groß Borstel/HH; Schlafplatzflug	Schlorf, M.
1.600	Saatkrähen°	22.10.2016	Groß Borstel/HH; Schlafplatzflug	Schlorf, M.
2.500	Saatkrähen°	30.10.2016	Groß Borstel/HH; Schlafplatzflug	Schlorf, M.
1	Nebelkrähe°	08.10.2016	Altonaer Volkspark/HH	Meister, P.
1	Nebelkrähe°	25.10.2016	Alster, Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
1	Beutelmeise°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Von Valtier, C.
30	Heidelerchen°	14.10.2016	Wedel mit Autal/PI; dz.-S	Kondziella, B.
356	Feldlerchen°	20.10.2016	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Pfreundt, M. u.a.
47	Feldlerchen°	31.10.2016	Außenalster/HH; dz.-N	Hellberg, T.
1	Uferschwalbe°	08.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Stegmann, T. u.a.
500	Rauchschwalben°	12.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Rauchschwalbe°	23.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Rust, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Mehlschwalbe°	11.10.2016	Hetlinger Schanze/PI	Vollheide, J.
13	Mehlschwalben°	13.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
10	Mehlschwalben°	15.10.2016	Rissener Feldmark/HH	Dwenger, A.
60	Bartmeisen°	22.10.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Pfreundt, M.
1	Fitis°	02.10.2016	Feldmark NW Stapelfeld/OD	Wesolowski, K.
1	Fitis°	03.10.2016	Butterbargsmoor/PI	Schott, W.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	09.10.2016	Wedel/PI	Wegst, C.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	10.10.2016	Alter Botanischer Garten/HH	Reckert, F.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	21.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI	Belzer, K.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	21.10.2016	KeSt Krümse/WL	Chmill, J.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	22.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI	Pfreundt, M.
1	Gelbbrauen-Laubsänger°*	23.10.2016	Harvestehude/HH	Besuch, H.
1	Rohrsänger, unbestimmt°	12.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; vermutl. Teichrohrsänger	Sommerfeld, M.
1	Sommergoldhähnchen°	16.10.2016	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
1	Seidenschwanz°	23.10.2016	Nincoper Moor/HH	Schawaller, F.
18	Seidenschwänze°	23.10.2016	Ottensen/HH; dz.-SW	Teenck, G.
2	Seidenschwänze°	26.10.2016	Kirchwerder/HH	Timmann, H.
7	Seidenschwänze°	26.10.2016	Scheinberg / Falkenberg/HH	Schwarz, D.
19	Seidenschwänze°	26.10.2016	Mellingburger Schleife/HH; überfl.	Schulz, K.
1	Seidenschwanz°	29.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Stegmann, T.
10.910	Stare°	05.10.2016	Heuckenlock/HH; Schlafplatz	Demuth, T., Zours, A.
1.500	Stare°	12.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1.920	Wacholderdrosseln°	20.10.2016	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Pfreundt, M. u.a.
13	Singdrosseln°	29.10.2016	Rönneburg - Fuchsberg/WL; Zugvogelzählung	Barthold, D.
35	Rotdrosseln°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Kringel, S.
3.800	Rotdrosseln°	20.10.2016	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Sommerfeld, M. u.a.
8	Braunkehlchen	02.10.2016	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
1	Steinschmätzer°	25.10.2016	Hafencity/HH	Johannsen, J.-O.
80	Haussperlinge	18.10.2016	Steinwerder/HH	Rupnow, G.
1	Baumpieper°	08.10.2016	Die Reit/HH	Pfreundt, M., Rust, S. & T.
1	Bergpieper°	09.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Rust, S. & T.
2	Bergpieper°	29.10.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Bergpieper°	31.10.2016	Klein-Hansdorf/OD	Wesolowski, K.
2	Strandpieper°	02.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; 1 Vogel farbberingt	Von Valtier, C. u.a.
2	Strandpieper°	09.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Rust, S. & T.
1	Gebirgsstelze	24.10.2016	Fuhlsbüttel/HH; Teich im Schrebergarten	Callsen, C.
1	Wiesenschafstelze°	07.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Schafstelze, unbestimmt°	11.10.2016	Wedeler Au-Mündung/PI	Fick, G.
2.000	Buchfinken°	02.10.2016	Sachsenwald/RZ; sehr gutes Buch-eckern-Jahr	Fleischer, M.
70	Bergfinken°	24.10.2016	Walter-Möller-Park/HH	Ouedraogo, J.
3	Girlitze°	03.10.2016	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S. u.a.
16	Fichtenkreuzschnäbel°	12.10.2016	Wentorfer Lohe/RZ	Struwe-Juhl, B.
27	Fichtenkreuzschnäbel°	12.10.2016	Wedel: Egenbüttelweg/PI	Wegst, C.
10	Fichtenkreuzschnäbel°	21.10.2016	Heeder Tannen/PI	Simon, K.
220	Erlenzeisige°	29.10.2016	Rönneburg - Fuchsberg/WL; Zugvo-gelzählung	Barthold, D.
16	Berghänflinge°	07.10.2016	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
20	Berghänflinge°	20.10.2016	Wedeler Marsch/PI; dz.-SO	Rust, T.; Sommer-feld, M.
22	Berghänflinge°	23.10.2016	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Poerschke, I.
20	Berghänflinge°	29.10.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.

Sperber im Anflug: Der Stadtpark bietet nicht nur reichlich Habicht-Fotogelegenheiten...
Foto: Stadtpark/HH, 18.10.2016, Alexander Detjen

Literatur

Vogelkundliche Veröffentlichungen kurzgefasst (Folge 5)

Die Farbe der Eier ist kein Zufall - und dunkel gefleckte Eier bei Kohlmeisen ein schlechtes Zeichen

Anhand der Färbung der Eierschalen kann man erkennen, wie lebenstüchtig Kohlmeisen-Weibchen sind! Weibchen, die Eier mit besonders dunkler Fleckung legen, haben ein geschwächtes Immunsystem und sind weniger intensiv gelb gefärbt. Ihre Eier sind weniger mit Antioxidantien versorgt und daher weniger widerstandsfähig. Auch die Revierqualität lässt sich vielleicht anhand der Eifärbung einschätzen, denn Eier als kleineren Gelegen waren gleichzeitig intensiver dunkel gefleckt.

Hargitai, R., Nagy, G., Herényi, M., Nyiri, Z., Laczi, M., Hegyi, G., Eke, Z. & Török, J. (2016): Darker eggshell spotting indicates lower yolk antioxidant level and poorer female quality in the Eurasian Great Tit (Parus major). – The Auk 133 (2): 131–146.

Seevethal/WL, 19.03.2016, Thorsten Stegmann

Auch Weibchen können singen - aber warum singen sie?

Blaumeisen zeigen beim Erscheinen eines Beutegreifers, z.B. eines Sperbers, häufig Gesangsverhalten. Nun gelang bei Anwesenheit eines Prädators (Sperberattrappe) erstmals der Nachweis von Gesang auch durch das Weibchen. Weiblicher Gesang ist bei Singvögeln der nördlichen Hemisphäre allgemein bisher nur selten dokumentiert, Weibchengesänge können wohl noch andere Funktionen haben als dieselben bei Männchen.

Mahr, K., Seifert, C. L. & Hoi, H. (2016): Female and male Blue Tits (Cyanistes caeruleus) sing in response to experimental predator exposition. – Journal of Ornithology 157 (3): 907–911.

Hoisbüttel/OD, 08.05.2016, Jens-Olaf Johannsen

Wir lasen in BTOnews

Nr. 319 (Mai-Juni 2016) **11/2016**

Neues vom Kuckuck
(Chris Hewson, Seiten 12-14)

Der Vogelzug kann für die beteiligten Arten viele Gefahren bringen - man nimmt an, dass in diesem Stadium im Jahreszyklus der Zugvögel die meisten Todesfälle vorkommen. Es wäre hilfreich, die Ursachen für den besorgniserregenden Bestandsrückgang zu kennen, wie er etwa bei *Kuckuck, Grauschnäpper, Mauersegler* und *Waldlaubsänger* auftritt, also wenn man wüsste, wo und wodurch diese Mortalität bedingt ist. Bis jetzt sind die Todesursachen der bei uns brütenden Arten während des Zuges weitgehend unbekannt. Wichtig wäre es auch, die Varianten in den Zugrouten der verschiedenen Populationen zu kennen, da dies die regionalen Unterschiede im Rückgang bei einigen der hier brütenden Arten erklären könnte.

Wie wir hier schon berichteten, hat die Entwicklung immer kleinerer Satellitensender es ermöglicht, den Zug des Kuckucks in Realzeit über die BTO-Internetseite zu verfolgen. Über die jüngsten fünf Jahre hat Dr. Chris Hewson, unterstützt von BTO-Kollegen, die Bewegungen von 42 Kuckucken verfolgen und erstmals die von den Vögeln gewählten Flugrouten und Aufenthaltsorte feststellen können. Die erste und ziemlich überraschende Entdeckung bei diesem Projekt war, dass die Vögel zwei verschiedene Routen nutzen, um dasselbe Überwinterungsgebiet in Westafrika zu erreichen. Einige der Vögel wählen eine südöstliche Route über Italien und den Balkan, bevor sie nach Süden abschwenken, um das Überwinterungsgebiet zu erreichen, das sich von Gabun im Westen bis zur Demokratischen Republik Kongo im Osten erstreckt. Nach Ringfundmeldungen war dies zu erwarten.

Andere Kuckucke verlassen das Land jedoch in Richtung Südwesten, ziehen durch Frankreich und Spanien, überfliegen die westliche Sahara und drehen dann nach Osten, um zu den Artgenossen der Ostroute zu gelangen. Die Entdeckung der Westroute durch Satellitensender kam völlig unerwartet, da nie eine Ringfundmeldung von westwärts der Beringungsorte gekommen war. Alle Vögel beider Wegflugstrecken führen ihren Heimflug über die Westroute und verweilen vor der Sahara-Überquerung noch einige Zeit in Westafrika. Einzelne Vögel, deren Zug über mehrere Jahre verfolgt wurde, zeigten eine ausgeprägte Treue zu ihrer einmal gewählten Route. Hewson konnte auch feststellen, ob Vögel mit verschiedenen Flugrouten unterschiedliche Mortalitätsraten zeigen, was auf ein spezielles Problem auf der betreffenden Route hinweist. So konnte er herausfinden, dass die Überlebensraten im ersten Teil der Westroute, also auf dem Herbstzug die Strecke vom britischen Brutgebiet bis einschließlich der Sahara-Überquerung, signifikant niedriger ausfielen als auf der Ostroute, obwohl die Westroute bis dahin um 12 % kürzer ist. Dies zeigt, dass die „Zugkosten", an der Mortalität gemessen, von der gewählten Route abhängen und nicht unbedingt von der zurückgelegten Entfernung. Solche Unterschiede könnten erklären, warum regionale Bestände im britischen Brutgebiet variabel zurückgehen.

In den letzten Jahren litt Spanien zunehmend unter strengeren Dürrezeiten, oft mit Waldbränden, und vielleicht ist es dieser Umstand, der die im Spätsommer auf der Westroute wegziehenden Kuckucke traf. Veränderte

Landbewirtschaftung oder erhöhter Prädationsdruck mögen ebenfalls eine Rolle spielen. Eine Untersuchung zum Anteil der Westzieher in jedem der neun über ganz Großbritannien verteilten Testgebiete ergab, dass alle Kuckucke der im Hochland von Schottland und Wales gelegenen Standorte die Ostroute nehmen, während die Vögel der anderen Standorte eine Mischung aus beiden Routen wählen. Ferner stellte sich heraus, dass der Anteil der Westzieher, also der Vögel, die auf dem Zug eine geringere Überlebensrate aufwiesen, mit dem örtlichen Bestandsverlust an ihrem Brutstandort korrelierte. Dies stellte den ersten direkten Nachweis dar, dass Bedingungen auf dem Zug sich auf die Bestandsentwicklung der Art auswirken.

Als nächstes ist nun zu untersuchen, warum die Vögel trotz der dort erhöhten Mortalität weiterhin auch die Westroute nutzen. Vielleicht ist dies ein neues Problem, auf das die Vögel sich noch einstellen müssen. Vielleicht wechseln aber auch die Bedingungen auf beiden Zugrouten laufend. Untersucht werden muss auch, warum die Vögel überhaupt zwei Zugrouten nutzen und warum einzelne Kuckucke vom selben Brutstandort ihre Zugroute wechseln. Bedeutsam ist auch, dass wegen des derzeitigen Gewichts der Sender bisher weder Weibchen noch frisch ausgeflogene Jungvögel mit diesen Geräten ausgestattet werden konnten. Deren Zugverhalten ist also noch völlig unbekannt, vielleicht ist es ganz anders. Wenn wir also die komplexe Natur des Kuckuck-Zuges und deren Auswirkung auf die Bestandsentwicklung der Art besser verstehen wollen, bleibt noch viel zu tun.

Rückzugsbiotope für das Braunkehlchen
(John Calladine, Seiten 10-11)

In Großbritannien war das *Braunkehlchen* früher weit verbreitet und nicht selten. Nach Jahrzehnten ständigen Bestandsrückgangs ist es inzwischen auch dort aus dem Flachland infolge von Lebensraumzerstörung und industrieller Landwirtschaft fast ganz verschwunden und steht seit langem auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Arten. Nur in Randbereichen des Hügellandes, wo viele kleine Landwirtschaftsbetriebe inzwischen aufgegeben haben, hat es auf der Insel bislang überlebt und eine Nische gefunden, die seine Biotopansprüche noch erfüllt. Die Art braucht eine offene Landschaft mit wenigen Bäumen und Büschen als Singwarten und Ansitze zur Insektenjagd sowie niedrigen Bodenbewuchs zur Nahrungssuche und Bereiche mit etwas höherer Vegetation als Niststandort. Alle diese Merkmale sollten auf einer Fläche von etwa einem Hektar, der typischen Reviergröße der Art, anzutreffen und das Ganze Teil einer ähnlich gestalteten weiteren Umgebung sein. Nachdem dieses Mosaik von Lebensräumen als ideales Braunkehlchen-Biotop erkannt ist, stellt sich die Frage, wie es erhalten bzw. neu erschaffen werden kann, zumal es auch für andere bedrohte Arten wie *Kuckuck, Baumpieper, Fitis, Brachvogel* und *Birkhuhn* geeignet erscheint. Historisch war gerade dieser Lebensraum im Randbereich des Hügellandes je nach herrschenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnissen oft von einem dynamischen Wechsel intensiver menschlicher Nutzung und relativer Naturbelassung geprägt. Zu seiner Erhaltung dürfte man um eine extensive Beweidung kaum herumkommen, um Waldbildung zu vermeiden.

Auswahl und Übersetzung: Rolf Dörnbach

Ganz schön mutig von der Elster...
Stadtpark/HH, 29.10.2016,
Alexander Detjen

Alles voller Tauben - Herbstzug in Wedel...
Foto: Hamburger Yachthafen/PI, 13.10.2016, Alexander Mitschke

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

Rüdiger Arp, Sven Baumung, Alexander Detjen, Axel Dien, Rolf Dörnbach, Hans-Hermann Geissler und Ronald Mulsow für die Phänologie-AG, Jens Hartmann, Simon Hinrichs, Jens-Olaf Johannsen, Bernhard Kondziella, Nick Netzler, Thormas Orthmann, Sören Rust, Martin Schlorf, Walter Schott, Thorsten Stegmann, Guido Teenck, Hans Wirth.

Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung Krebs Mitschke

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29
Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de
Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)
Bianca.Krebs@bue.hamburg.de
Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04
Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de